

Was kann die Substitutionsbehandlung? Möglichkeiten und Grenzen

**Enquete „Cure or Care“
Wr. Neustadt, 22. November 2008**

**Gerhard Rechberger
Ärztlicher Leiter, Dialog 10, Wien**

Substitutionsbehandlung

- Als Substitution bei Substanzabhängigkeit gilt der ärztlich verordnete Ersatz eines illegal eingenommenen Suchtmittels durch ein legales Medikament.
- Opioid Substitution nach Verordnung 2007:
Substitutionsbehandlung ist die
 - ärztliche Behandlung von opiodabhängigen Personen
 - mit oral zu verabreichenden opiodhaltigen Arzneimitteln
 - als Ersatz für missbräuchlich zugeführte Opioide

Indikation zur Substitutionsbehandlung I

- 1987 Erlass: „orale Substitutionsbehandlung von i.v. Drogenabhängigen“
- 1991 u. 1998 Erlass: „orale Substitutionsbehandlung von Suchtkranken“
 - Vorliegen einer mehr als einjährigen Opiatabhängigkeit (F 11.2 nach ICD-10) und gescheiterter Entzugs- und Entwöhnungsbehandlungen
 - Vorliegen einer Opiatabhängigkeit bei gleichzeitig bestehender HIV Infektion
 - Vorliegen einer Schwangerschaft bei Opiatabhängigkeit oder
 - Opiatabhänger Ehe- oder Lebenspartner von Personen gemäß a) oder b) mit mehr als einjähriger Opiatabhängigkeit.

Indikation zur Substitutionsbehandlung II

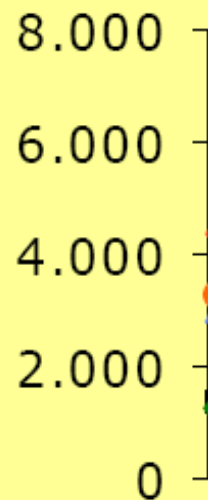
- Suchtgiftverordnung 2007:
 - Definiert keine Einschränkung der Indikation betreffend Dauer der Abhängigkeit (Kontraindikation) bei
 - Kürzer als 2 Jahre bestehender Opiatabhängigkeit
 - Personen die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben ist
 - Indikation mit besonders gebotener Sorgfalt zu stellen
 - Indikation für Abstinenz Behandlung besonders sorgfältig zu prüfen
 - Ev. Begutachtung durch Facharzt für Psychiatrie

Erfolgskriterien

- Erreichbarkeitsquote
 - Zugang (Schwelligkeit)
 - Angebot (Anzahl, Diversität)
- Haltequote / Retentionsrate (Anforderungen)
- Reduktion des Konsums nicht ärztlich verschriebener psychotroper Substanzen
- ~~• **Kein Kriterium = Reduktion der Dosis des Substitutionsmittels**~~
- Individuelle Situation (Lebensqualität)

Substitution in Wien,

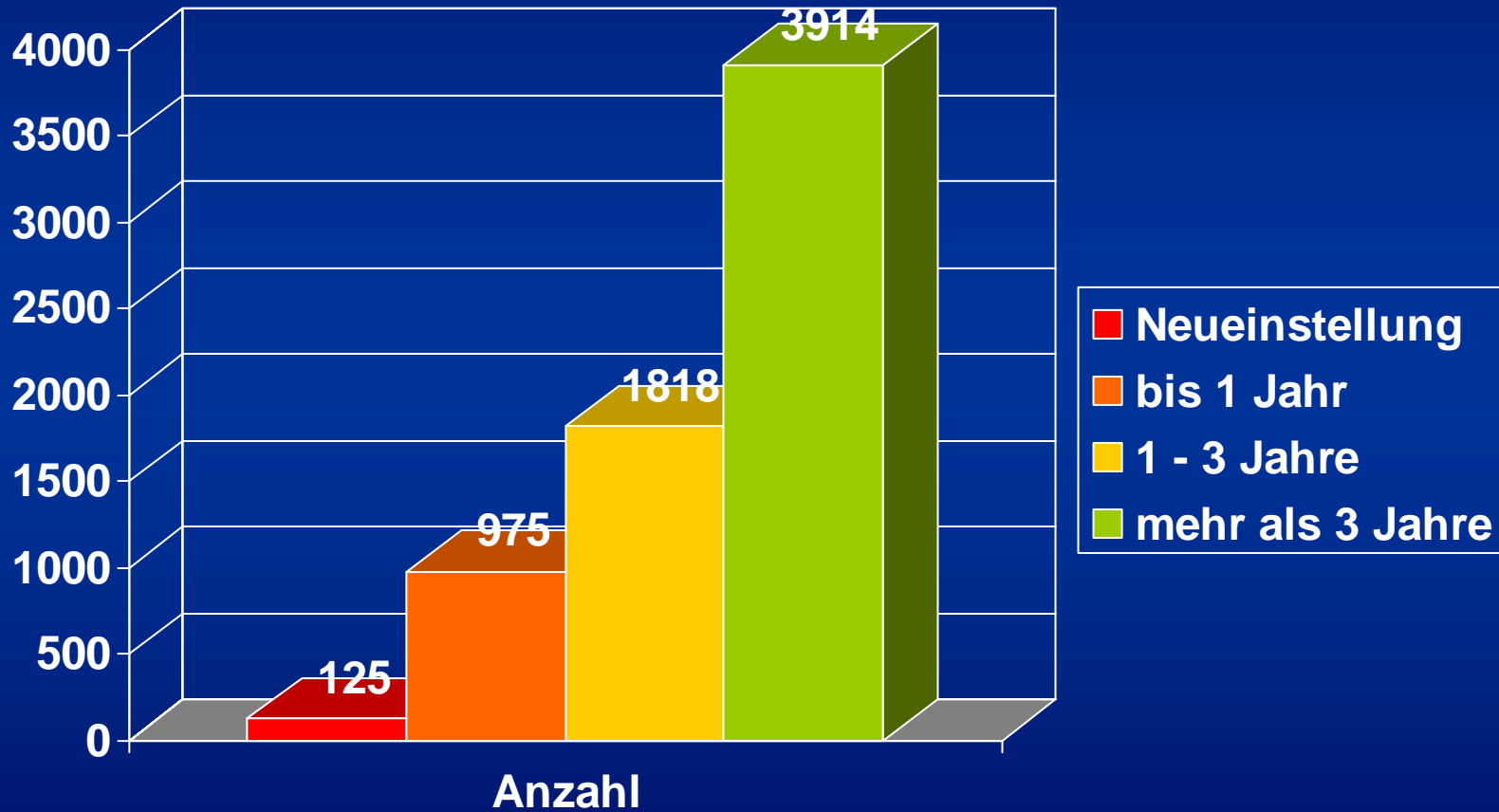
Nov. 2003 – Nov. 2008, Quelle: BGA Statistik der MA 15



	Nov 03	Mai 04	Nov 04	Mai 05	Nov 05	Mai 06	Nov 06	Mai 07	Nov 07	Mai 08
—◆— Anzahl der PatientInnen	4.378	4.646	5.134	5.551	5.784	6.200	6.169	6.646	6.705	6.832
—■— berufstätig, AMS-Kurs	1.371	1.326	1.977	1.684	1.725	1.952	1.905	2.205	2.389	2.453
—▲— nicht berufstätig (arbeitslos, Sozialhilfe, Pension, Karenz, Gefängnis)	3.007	3.320	3.157	3.867	4.059	4.248	4.264	4.441	4.316	4.379
—◆— kontrollierte Einnahme	1.282	1.308	1.453	1.419	1.433	2.085	1.673	3.699	3.618	3.343
—●— nicht kontrollierte Einnahme	3.289	3.616	3.995	4.475	4.684	4.552	4.903	3.428	3.516	4.030

Behandlungsdauer

(Quelle: BGA Statistik der MA 15)



Individuelle Ziele von Substitutionsbehandlungen

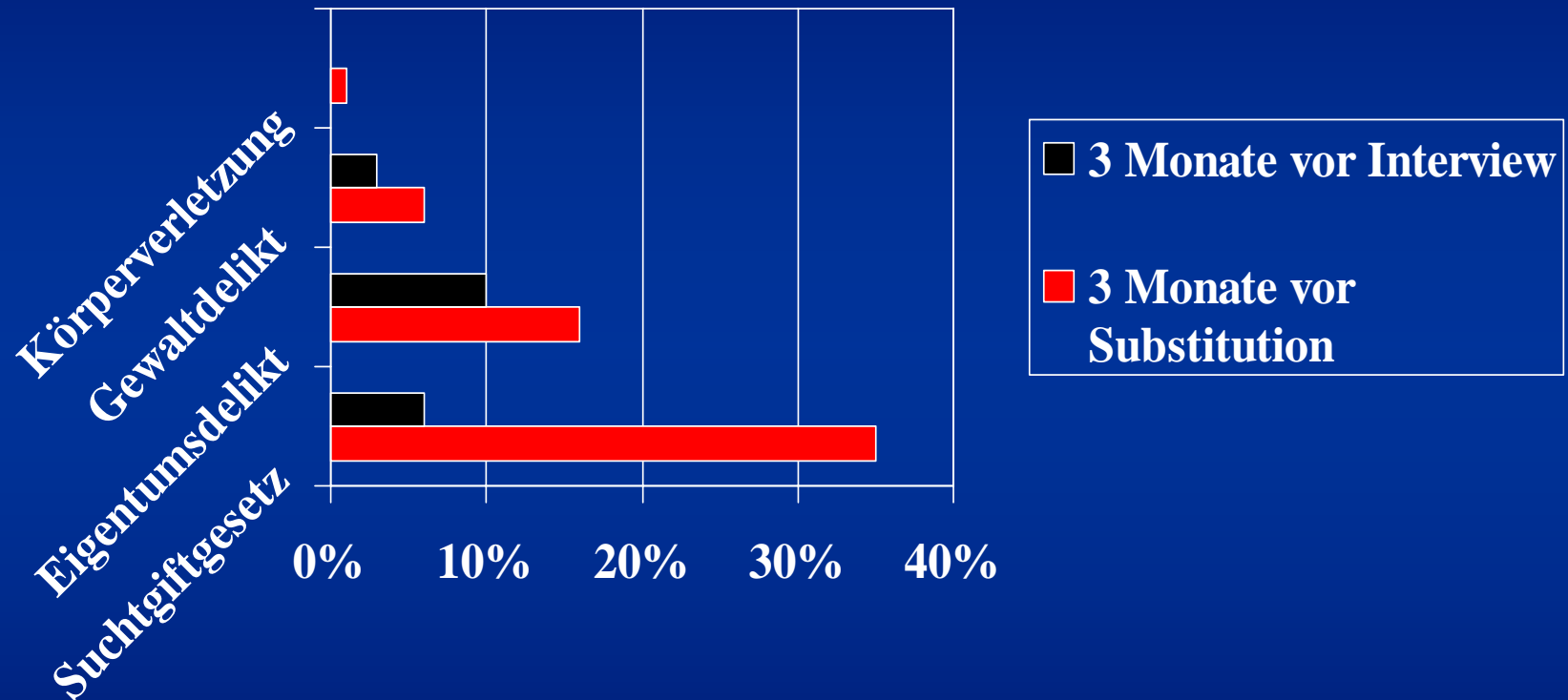
1. rechtlicher Bereich
2. sozialer Bereich
3. gesundheitlicher Bereich

Behandlungsziele - Rechtlicher Bereich

- illegaler, kostspieliger Konsum soll durch legalen, leistbaren Konsum ersetzt werden:
- Reduktion direkter Kriminalität (nach SMG)
 - Erwerb, Besitz illegaler Suchtmittel
- Folgekriminalität
 - Aktivitäten zur Finanzierung des Konsumes

Delinquenz

(4 Jahre Methadonbehandlung in Österreich, LBI f. Suchtforschung, 1992)



Multimorbidität bei Opiatabhängigkeit I

- Zusätzliche Abhängigkeit bzw. problematischer Konsum von anderen Suchtmittel, Verhaltensabhängigkeiten
- **Somatische Komorbidität**
 - HIV, Aids < 5%
 - Chronische Hepatitiden 50 – 70%
 - Lokale und systemische bakterielle Infektionen
- **Psychiatrische Komorbidität**
 - Persönlichkeitsstörungen (50-90%)
 - Affektive Störungen (20-60%)
 - Psychotische Störungen (0-20%)
 - Essstörungen
 - 20 – 50% weisen mehr als eine komorbide Störung auf

Multimorbidität bei Opiatabhängigkeit II

„Soziale Komorbidität“

- Soziale Isolation
- Stigmatisierung
- Fehlende oder schlechte berufliche Ausbildung
- Arbeitslosigkeit, berufliche „Fehlzeiten“
- Wohnungslosigkeit bzw. problemat. Wohnverhältnisse
- Schulden, Verarmung
- Vorstrafen

Substitutionsgestützte Behandlung - SGB

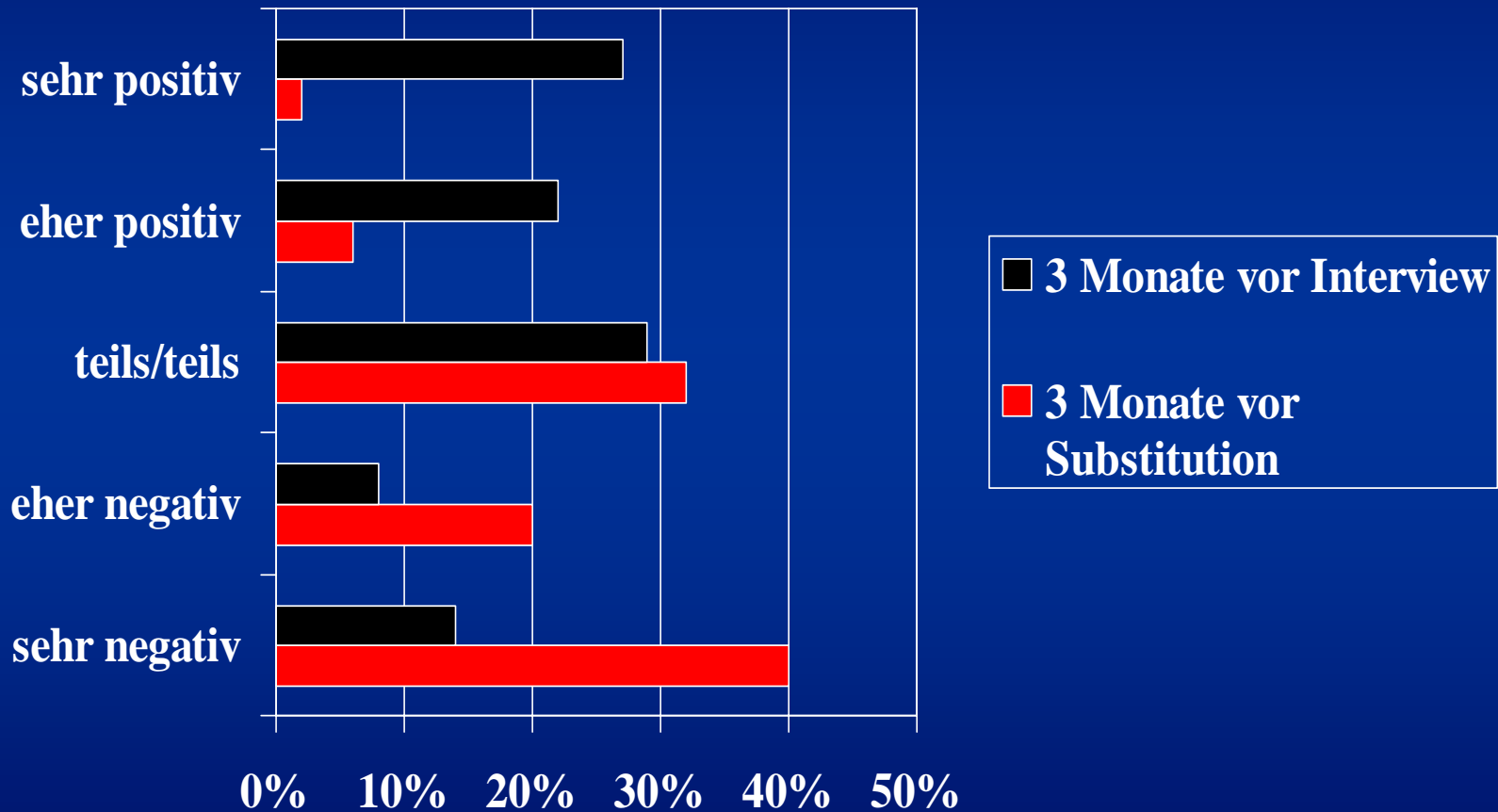
- Substitutionsbehandlung ermöglicht Behandlung primärer und sekundärer somatischer und psychischer Störungen sowie sozialer Problemstellungen
- Die Kombination der Substitutionsbehandlung als Basisbehandlung mit einem zusätzlichen, breiten Behandlungs- und Betreuungsangebot wird als **Substitutionsgestützte Behandlung** bezeichnet

Behandlungsziele - Sozialer Bereich

- Verbesserung der finanziellen Situation
(illegaler, kostspieliger Konsum durch legalen, leistbaren Konsum ersetzt)
- Schuldenregulierung
- Klärung der Wohn-Situation
- berufliche und soziale Reintegration

Selbsteinschätzung der sozialen Situation

(4 Jahre Methadonbehandlung in Österreich, LBI f. Suchtforschung, 1992)

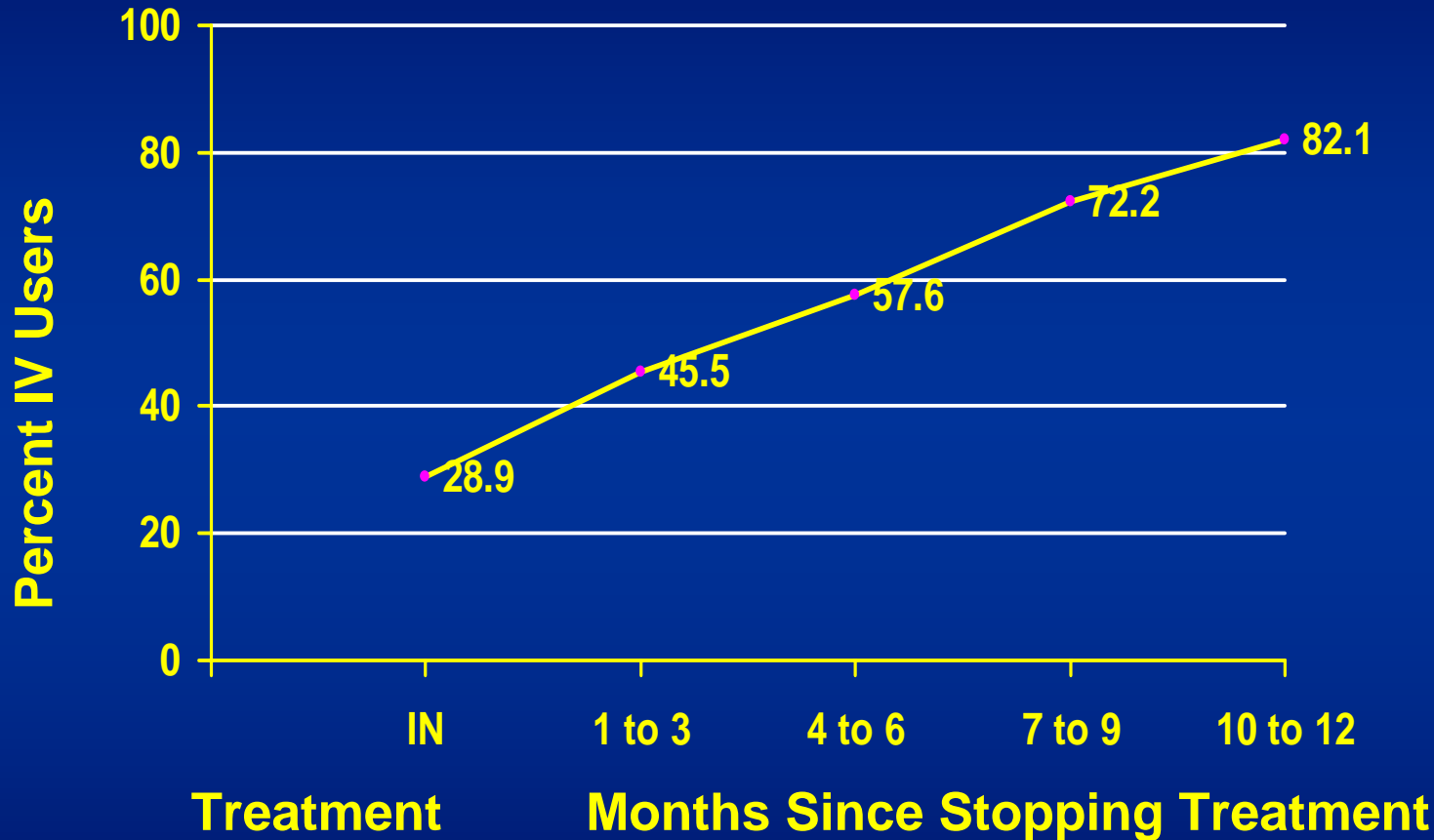


Behandlungsziele – Gesundheitlicher Bereich

- Ersatz von unhygienischem, gesundheitsschädigenden, intravenösen Konsum durch orale Einnahme
- gleichbleibende Dosierung, regelmäßige Einnahme führt zur Reduktion von Überdosierungen und belastenden Entzugssyndromen
- Reduktion des Konsums nicht ärztlich verschriebener Substanzen (auch legale!)
- verbesserter Zugang zu medizinischen Leistungen
- Reduktion von Morbidität und Mortalität

Relapse to IV drug use after MMT

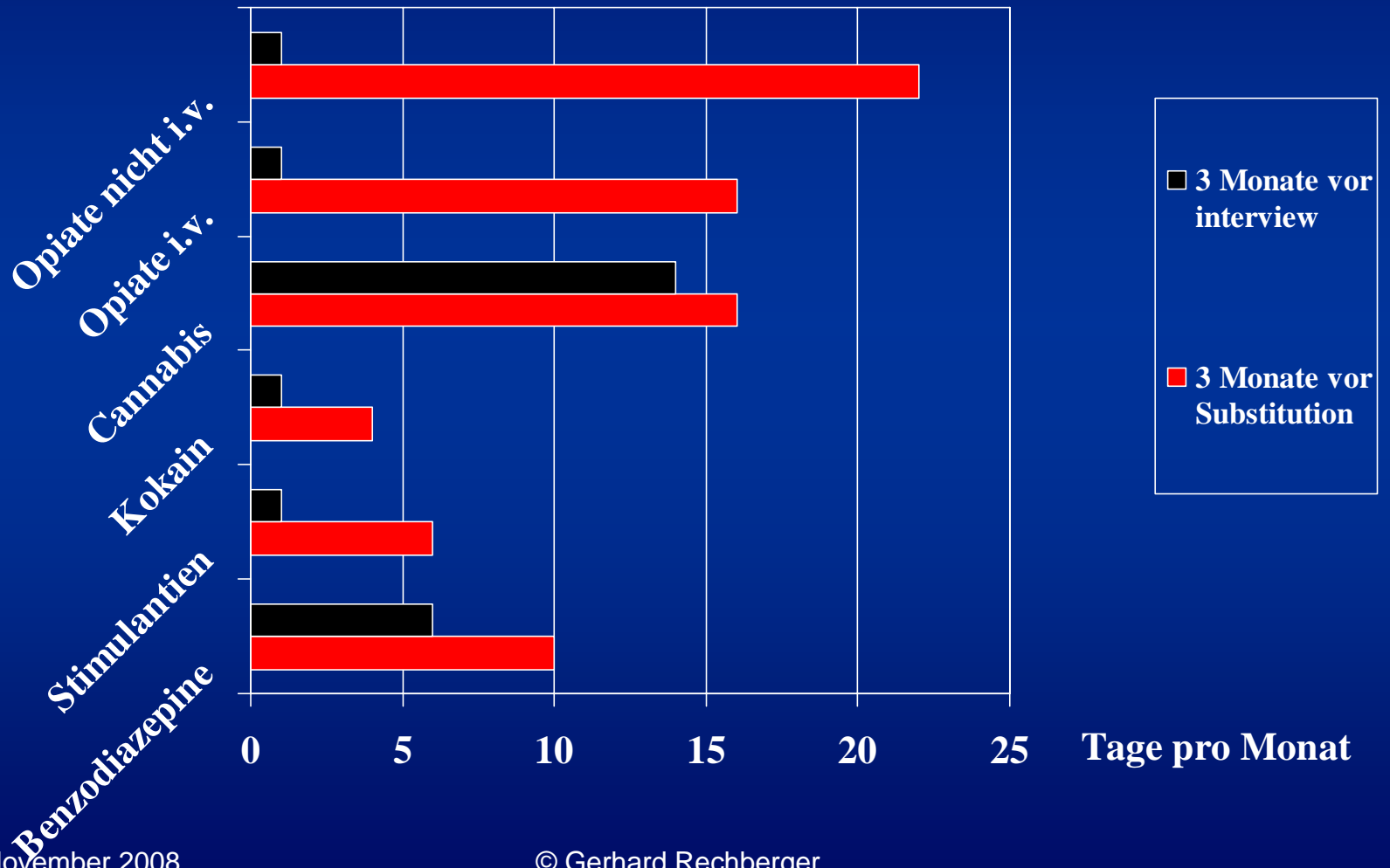
105 male patients who left treatment



Adapted from Ball & Ross - *The Effectiveness of Methadone Maintenance Treatment*, 1991

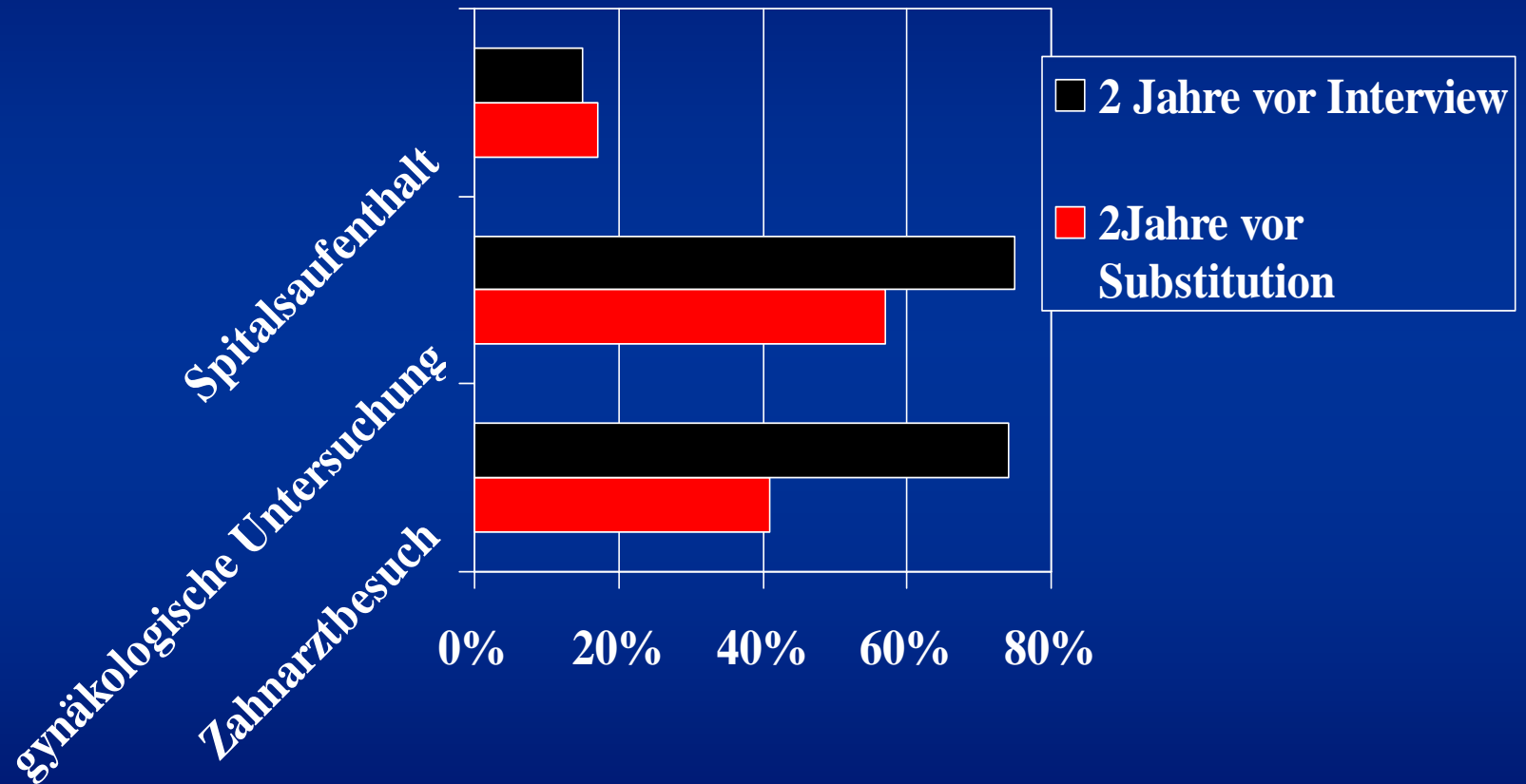
Zusätzliche Einnahme psychoaktiver Substanzen

(4 Jahre Methadonbehandlung in Österreich, LBI f. Suchtforschung, 1992)



Zugang zu medizinischer Versorgung

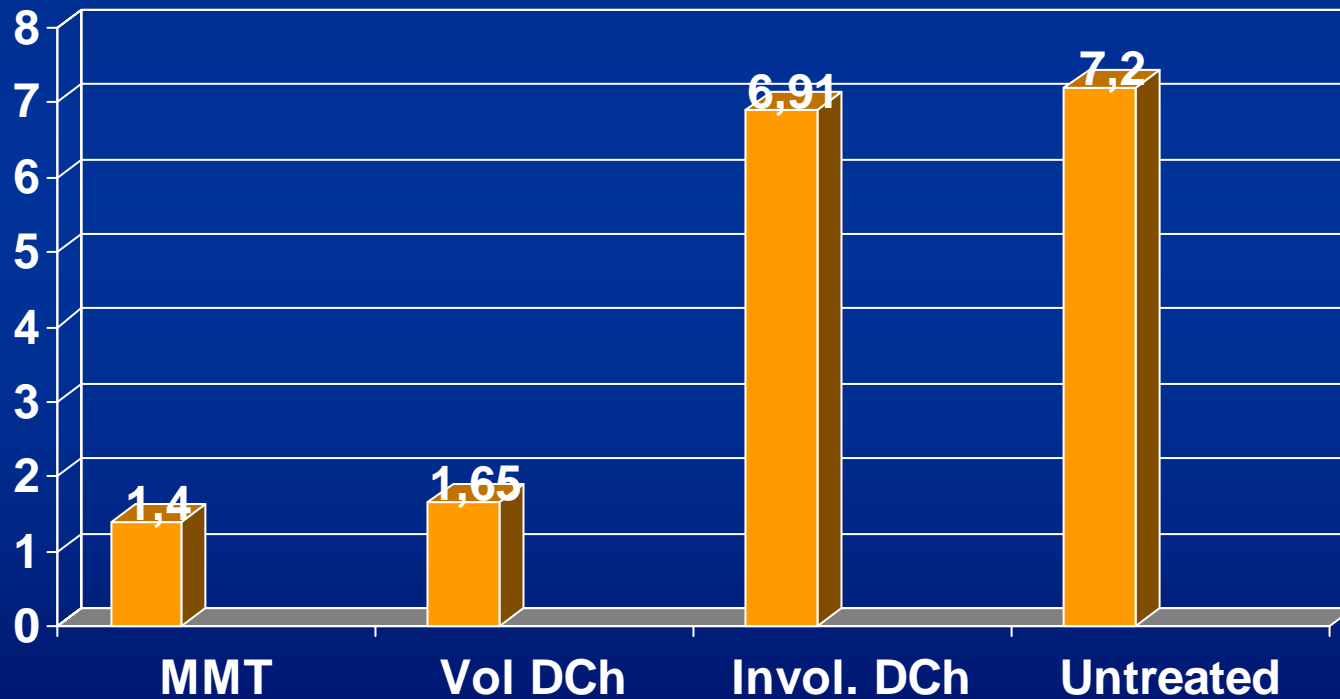
(4 Jahre Methadonbehandlung in Österreich, LBI f. Suchtforschung, 1992)



Death Rate in Treated and Untreated Heroin Addicts

Slide data courtesy of Frank Vocci, MD, NIDA - Reference: Grondblah, L. et al. ACTA PSCHIATR SCAND, P. 223-227, 1990

% Annual Death Rate



Verlauf von Substitutionsbehandlungen

- Substitution mit gesundheitlicher Rehabilitation und sozialer Integration
- Substitution mit teilweiser Integration
 - stabile oder wellenförmige Verläufe
- Substitution instabiler, sozial wenig integrierter, gesundheitlich und vital gefährdeter Pat.

**Unterschiedliche Patienten/innen
Breites Einsatzspektrum der SGB (!)**

Verfügbare Substitutionsmittel

- Methadon
- Buprenorphin

Subutex®

+ Naloxon: Suboxone ®

- Slow release Morphine

Substitol retard ®, Compensan ®

Grenzen der oralen Substitutionsbehandlung

- Hochriskanter, lebensgefährdender Konsum nicht ärztlich verschriebener Substanzen
- Fortgesetzter, nicht beherrschbarer intravenöser Konsum
- Erreichen der Abstinenz von Opioid / bzw. Suchtmittelkonsum

Warum wollen Patienten/PatientInnen die Abstinenz?

Weil sie das können!

Alle das Wollen!

Weil es der Logik der Abhängigkeit entspricht

Reduktionsbehandlungen

- Phase der gesundheitlichen Stabilisierung
 - Konsumverhalten
 - Distanzierung von Peer Group, Behandlung von Partnern/Partnerinnen
 - Gesundheitlich/psychisch
- Soziale Stabilisierung
 - Wohnung, Ausbildung, Erwerb, Freizeit, soziales Umfeld, Beziehungen
- Reduktionsphase
 - Kleine Reduktions – Schritte
 - Reduktionsstops bei bio-psycho-sozialen Problemen
 - Gefahr der Rückfälligkeit bzw. des Umstiegs auf andere (auch legale) Suchtmittel
 - **„entweder es geht leicht oder gar nicht“**

Substitution in der (allgemeinmedizinischen) Praxis

- 2/3 werden in allgemeinmedizinischen Ordinationen substituiert (Wien, Mai 2008)
- Voraussetzung: Fortbildung bzw. Qualitätssicherung (Weiterbildungsverordnung)
- Beitrag zur Entstigmatisierung bzw. Normalisierung
- Kooperation mit Suchthilfe – Spezialeinrichtungen
 - Psychosoziale Betreuung
 - Zuweisung von Krisen, schweren Verlaufsformen
 - Entwicklung einer „Zuweisungskultur“
- Kooperation mit psychiatrischen, hepatologischen, etc. Einrichtungen
- Ausreichende Entlohnung

Substitutionsbehandlung

- Therapie der 1. Wahl bei Opioidabhängigkeit
- Palliative Therapie einer zumeist chronisch verlaufenden Erkrankung/Störung
- Stabilisierung des Substanzkonsums
- Reduktion der Begleitrisiken
- Verbesserung der Lebensqualität



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !



Kontakt: Gerhard Rechberger
Dialog 10, Tel: 01 / 604 11 21
gerhard.rechberger@dialog-on.at